

Pressemitteilung vom 28.11.2014/lpjd

Über 100 Projekte für die Junge Donau Rahmenplan für den Landschaftspark Junge Donau vorgestellt

Donaueschingen. Ob bessere Verbindungen auf der Donaubahn, eine engere Zusammenarbeit der Hochschulen aus der Region oder neue Brücken und Aussichtsplattformen – über 100 Projekte entlang der Jungen Donau sind im Rahmenplan des Landschaftsparks Junge Donau zusammen gefasst, der am Freitag im Spiegelsaal des Museums Biedermann in Donaueschingen vorgestellt wurde. In Form einer Flaschenpost schickten die Akteure ihre gesammelten Ideen symbolisch über die Donau auf die Reise.

Beim feierlichen Akt betonte Oberbürgermeister Erik Pauly von der Gastgeberstadt Donaueschingen, dass im Projekt Landschaftspark Junge Donau nicht nur die einzelnen Kommunen, sondern die gesamte Region profitiere. Diese Perspektive spiegelt auf ihre je eigene Art die Sichtweise aller zehn bisher an der Interessengemeinschaft teilnehmenden Kommunen, deren Arbeit von den drei Partnern Donaубergland, Erzabtei Beuron und Naturpark Obere Donau begleitet wird.

Projektsprecher OB Michael Beck erklärte die Notwendigkeit des Zusammenschlusses: „Die brennenden Themen Mobilität, Demografie, Kultur, Bildung und Wirtschaft verbinden uns. Es ist gelungen, in den vergangenen Jahren viel Vertrauen aufzubauen.“ Aus der Idee des Landschaftsparks Junge Donau ist auch die Anfang 2014 gegründete IG Donaubahn entstanden, um eine besser Anbindung, insbesondere durch die Einrichtung des Studenttaktes zwischen Donaueschingen und Ulm, zu erreichen.

Schirmfrau Gerlinde Kretschmann lud alle Interessierten ein, die Region kennen zu lernen: „Fahren Sie mit dem Zug von Sigmaringen nach Donaueschingen. Sie werden begeistert sein. Das Donautal vor Sigmaringen ist einer der schönsten Landschaftsflecken in Deutschland überhaupt.“ Besorgt zeigt sie sich hingegen über die Überwaldung und den Bevölkerungsrückgang: „In diesem Landschaftspark-Projekt liegt meine Hoffnung für die Zukunft.“

Aus dem Staatsministerium wurde im Rahmen der Donaoraumstrategie weitere Unterstützung in der Zukunft zugesichert. Ein Schwerpunkt sollte dabei auf der beruflichen Qualifikation und die (duale) Ausbildung, insbesondere mit Blick in den osteuropäischen Donaoraum gelegt werden. Die Attraktivität des Lernens im ländlichen Raum stellte der Rektor der Furtwanger Hochschule, Prof. Rolf Schober, vor: „Wir sind hier nicht bei den Kindern von Bullerbü, wo man nach Erledigung der Schulpflicht Ferien auf dem Bauernhof macht, sondern wir leben in einer hochindustrialisierten Region, die lediglich keine hohe Bevölkerungsdichte vorweist.“ Die Hochschulen Furtwangen, Trossingen und Albstadt-Sigmaringen werden in Zukunft wichtige Kooperationspartner im Landschaftspark Junge Donau. Die Verbindung von Landschaft, Menschen und Bildungsangeboten werden im europäischen Kontext durch die Donau miteinander verzahnt.

Die Übergabe des Rahmenplans durch die Planstatt Senner wurde mit dem Einlassen einer Flaschenpost vor dem Museum Biedermann vollzogen. Die Flasche wurde mit einer in mehrere Sprachen übersetzten Botschaft versehen, welche die Völkerverständigung fördern will, und auf ihre rund 2850 km lange Reise ans Schwarze Meer geschickt. Im Rahmenplan selbst ist die vierjährige Planungsarbeit dokumentiert, die nun in über 100 Donauperlen genannten Projekte ihre praktische Umsetzung erfahren soll.

Mehr Informationen zu den einzelnen Projekten unter: www.landschaftspark-jungedonau.de

Bildunterschrift: Die Projektpartner im Landschaftspark Junge Donau übergaben am 28.11. in Donaueschingen den Rahmenplan für die nächste Projektphase an die Öffentlichkeit (von links nach rechts): Donaубergland-Geschäftsführer Walter Knittel, Naturpark Obere Donau-Geschäftsführer Bernd Schneck, BM Willi Kamm (Tuttlingen), Bürgermeister Thomas Schäfer (Sigmaringen), BM Rudolf Fluck (Irn Dorf), OB Erik Pauly (Donaueschingen), BM Jörg Kaltenbach (Mühlheim/Donau), OB Michael Beck

(Tuttlingen), Schirmfrau Gerlinde Kretschmann, Planungschef Johann Senner (Planstatt Senner), BM-Stv. Rainer Guggemos (Immendingen), BM Bernd Gombold (Inzigkofen), BM Stefan Waizenegger (Friedingen), P. Prior Sebastian Haas-Sigel (Erzabtei Beuron), BM Raphael Osmakowski-Miller (Beuron), Projektleiter Tim Kaysers (Planstatt Senner)

IG Landschaftspark Junge Donau

Sprecher OB Michael Beck
c/o Stadt Tuttlingen
Rathausstr. 1
78532 Tuttlingen
<http://landschaftspark-jungedonau.de>

Planstatt Senner

Projektleiter Tim Kaysers
Breitlestraße 21
88662 Überlingen
07551 / 9199-0
black-to-black@web.de

Öffentlichkeitsarbeit

Blanzelot Kreativproduktion
Adlerplatz 12
88605 Meßkirch
Tel. 07575 / 9279143
presse@landschaftspark-jungedonau.de